

University of New Mexico (IQU)



TN: 953711

Borrower: IXA

Journal Title: Commentationes biologicae /

Volume: 13

Issue: 12

Date: 1953

Pages: 1-18

Article Author: Lindberg, H.

Article Title: Zweiter Beitrag fur Kenntnis der
Kaferfaunader Kanarischen Inseln

ILL 219802320



Call Number:

Q60 F553 t.10

Location:

IQUS Lower Level 2

Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna der Kanarischen Inseln

von

HARALD LINDBERG

Am 17. April 1950 vorgelegt.

Im Frühjahr 1947 besuchte mein Sohn, Dr. HÅKAN LINDBERG, die Kanarischen Inseln zwecks entomologischer Untersuchungen. Diese wurden im Anfang des Jahres 1949 fortgesetzt. Im Jahre 1947 unternahm er Exkursionen auf den Inseln Tenerife, La Palma und Gran Canaria, im 1949 auf Tenerife, Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote. Das sehr beträchtliche Käfermaterial, welches er von diesen Reisen nach Hause brachte, habe ich nun präpariert und bearbeitet. Es sind im ganzen etwa 750 Arten. Mein Sohn sammelte sehr eifrig und besuchte auch mehrere Orte, die bisher nicht von Entomologen erforscht waren. Das erklärt den Umstand, dass das Material ziemlich viele für die Wissenschaft neue Arten enthält. Diese behandle ich hier nur vorläufig. Vier von denselben sind von Herrn J. M. FERNÁNDEZ, Santa Cruz de Tenerife, gefunden. Bei der Bearbeitung des Käfermaterials habe ich mich insbesondere der bewundernswerten Arbeiten von T. VERNON WOLLASTON bedient; unter diesen sind zu nennen in erster Linie *Catalogue of the Coleopterous Insects of the Canaries* (1864) und *Coleoptera Atlantidum* (1865). Auch von den zahlreichen Schriften von Dr. D. L. UYTENBOOGAART und anderen Forschern habe ich grossen Nutzen gehabt. — Holotypen der von Dr. HÅKAN LINDBERG gesammelten neuen Arten befinden sich im zoologischen Museum der Universität Helsingfors.

1. *Pterostichus persimilis* n. sp.

8—9 × 2.8—3.3 mm. Dem *P. barbarus* Dej. ähnlich, jedoch kleiner, die Seiten des Hinterkörpers mehr gerundet, die Seiten des Halsschildes gleichmässig gerundet, die Hinterecken stumpfer, die Streifen der Flügeldecken feiner, weniger tief, ganz unpunktirt. Die Flügeldecken beim ♂ deutlich chagriniert.

Fuerteventura: Chilegua, Betencuria, Vallebrun, La Oliva und Pajara. Bei Pajara und Chilegua wurde auch *P. barbarus* Dej. gefunden. Letztere Art ist auf Tenerife, Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote weit verbreitet. — Type N:o 2484 im zoolog. Mus. Helsingfors.

2. *Amara* (*Celia*) *canariensis* n. sp.

6—7 × 3—3.5 mm. Braunschwarz, kurz, breit, gewölbt. Beine etwas heller, Fühler hell, Halsschild an der Basis am breitesten, so breit wie die Flügeldecken, ganz ohne Punkte und Eindrücke; Flügeldecken ziemlich tief gestreift, mit feinen Punkten, Skutellarstreifen O oder sehr undeutlich, Nabelpunkt O, die Mikroskulptur besteht aus sehr dicht stehenden, feinen Querstrichen.

Tenerife: Monte Agua, 6. 2. 1949. — Type N:o 2485 im zoolog. Mus. Helsingfors. Vordem ist auf den Kanarischen Inseln nur eine Art, *A. Cottyi* Coqu. (*A. venusta* Woll.), der *A. bifrons* ähnlich, gefunden.

3. *Apristus hololeucus* n. sp.

4 × 1.5 mm. Ganz schwarz, silberglänzend, mit sehr deutlichen, vollständigen Streifen, 3. Zwischenraum der fast parallelen Flügeldecken mit 2—3 sehr kleinen, fast undeutlichen Punkten. *A. subaeneus* Chd., die einzige früher bekannte mediterrane Art, ist kupferfarbig, matter, mit etwas gerundeten Seiten.

Gran Canaria: Valle de Tejeda, 28—29. 3. 1949. — Type N:o 2486 im zoolog. Mus. Helsingfors.

3 bis. *Dicrodontus separandus* n. sp.

11—12 × 3,5—4 mm. Dunkler braun, glänzend. Kopf und Halsschild gröber und etwas weitläufiger punktiert, Flügeldecken breiter, mit viel mehr gerundeten Seiten, Zwischenräume eben, gröber punktiert, Streifen ziemlich grob und ziemlich dicht punktiert.

Tenerife: M. Aguirre (auch Fernández), Santa Cruz (Fernández), Barranco Taolio (Fernández). — Type N:o 2532 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Die andere Art der Gattung (*Polystichus brunneus* Woll. Cat. Can. Colopt., p. 10) ist viel schmaler mit wenig gerundeten Seiten, Flügeldecken ziemlich matt, Zwischenräume etwas gewölbt, sehr fein punktuliert, Streifen fast ganz unpunktirt. Wollaston fand diese Art in den höchst gelegenen Teilen von Süd-Tenerife, Cañadas.

4. *Eutriptus punctatus* n. sp.

1,8—2,3 × 1,2—1,3 mm. Dem *E. putricola* Woll. ähnlich, aber kleiner und viel kürzer, die Seiten mehr gerundet, Halsschild und Flügeldecken dicht und stark punktiert, die Seitenstreifen der Flügeldecken viel kürzer.

Tenerife: Sta Cruz (Fernández), Silos, 12. 2. 1949. — Type N:o 2487 im zoolog. Mus. Helsingfors. Von dieser Gattung war vordem nur eine Art, *E. putricola* Woll., bekannt; nicht selten auf den Kanarischen Inseln.

5. *Attalus coeruleipennis* n. sp.

3,8—5 × 1,3—1,8 mm. Kopf dunkel, glänzend, vorn rot, 1. Palpenglied rot, Halsschild ganz rot, deutlich quer, Flügeldecken ± glänzend, blau, fein punktiert, Beine lang und schlank, schwarz, Vorderschenkel rot mit schwarzem Rücken, Tarsen schlank und lang, Fühler schwarz, 1.—3. Glieder unten rötlich, länger und feiner als bei *A. ruficollis* Woll., einer auf Tenerife sehr häufigen Art. Auch Wollaston kennt *A. ruficollis* nur von Tenerife.

Gran Canaria: Valle de Tejada, 28—29. 3. 1949, Aldea S. Nicolas, 1. 3. 1949. — Type N:o 2488 im zoolog. Mus. Helsingfors.

6. *Attalus tristis* n. sp.

2,2—3,2 × 1—1,3 mm. Ganz schwarz, Kopf und Halsschild äusserst fein und dicht körnig chagriniert, ganz matt, Flügeldecken sehr schwach bronzeglänzend, dicht und fein, aber etwas rauh skulptiert, ziemlich dicht mit kurzen, hellen, etwas abstehenden Haaren und wenig dicht mit abstehenden längeren, schwarzen Haaren besetzt. — Dem *A. bisculpturatus* Woll. ähnlich, letztgenannte Art weicht jedoch durch den grob granulierten Halsschild mit gelbem Hinterrand, die glänzenden Flügeldecken sowie die helleren Schienen und Tarsen ab.

Fuerteventura: Chilegua, 4—14. 3. 1949. — Type N:o 2489 im zoolog. Mus. Helsingfors.

7. *Attalus ochraceus* n. sp.

1,5 × 0,8—1 mm. Ockergelb, äusserst fein und dicht chagriniert, ganz matt, die dichte, kurze, helle Behaarung ist fast filzig, die langen, abstehenden, schwarzen Haare sind zahlreich. Der Halsschild und die Flügeldecken sind in der Mitte ± dunkel schattiert.

Lanzarote: Haria, 19. 3. 1949, Ins. Graciosa, 20. 3. 1949. — Type N:o 2490 im zoolog. Mus. Helsingfors.

8. *Attalus palmensis* n. sp.

3,5—4 × 1,4—1,6 mm. Fast matt oder in der Regel ± glänzend, dunkel oliven-grün, Halsschild mit roten Hinterecken oder gewöhnlich mit breit roten Seiten, Beine gelb, Fühler dunkel, die ersten Glieder ± gelblich. Die ganze Oberseite sehr deutlich punktiert, die Punkte stehen dicht, jedoch isoliert. Kopf und Halsschild chagriniert, oft sehr deutlich, ± glänzend, Flügeldecken schwach chagriniert. Durch die gelben Beine, die Chagriniierung und die deutliche, ziemlich kräftige Punktierung leicht kenntlich.

La Palma: Caldera Taburiente, 25. 5. 1947. — Type N:o 2491 im zoolog. Mus. Helsingfors.

9. *Dasytes* (*Mesodasytes*) *canariensis* n. sp.

♂ 4—5 × 1,2—1,4 mm. Augen etwas vorstehend, die 4 letzten Fühlerglieder etwa viermal länger als breit, Tarsen viel kürzer und breiter als bei *D. dispar* Woll. Halsschild breiter mit mehr geraden Seiten. Bronzeglänzend, die weissen Haare mehr vortretend, Punktierung feiner und dichter als bei den anderen Arten.

♀ 5,5 × 1,8 mm. Etwas weniger glänzend als das ♂, Behaarung wie bei diesem, die Fühlerglieder kurz, alle fast gleichlang, Punktierung etwas gröber als beim ♂, Körper flacher und nach hinten etwas breiter.

Tenerife: Valle de Santiago, Tejeda Cañadas, Valle de Masca, Las Mercedes; Gran Canaria: Maspalomas; Fuerteventura: Chilegua. — Type N:o 2492 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Da die kanarischen *Dasytes*-Arten schwer voneinander zu unterscheiden sind, gebe ich hier auch die Beschreibungen der beiden anderen Arten.

Dasytes dispar Woll. ♂ 4,5 × 1,3 mm. Augen sehr vorstehend, Fühler lang und schmal, besonders die letzten 4 Glieder, Tarsen schmal, besonders die Hintertarsen sehr lang, Halsschild schmal, nach vorn mehr verengt als bei der anderen Arten, der Glanz der Oberseite ist mehr grünlich, die weissen Haare weniger vortretend, die Punktierung etwas feiner.

♀ 4 × 1,2 mm. Glanz und Behaarung wie beim ♂, Punktierung etwas gröber, Fühler kurz, Augen schwach vorstehend.

Gran Canaria: Aldea S. Nicolas, l. 3. 1949. Auch Wollaston kannte diese Art nur von Gran Canaria: El Monte.

Dasytes subaeneus Woll. ♂ 4—4,5 × 1,3—1,4 mm. Augen wenig vorstehend, Fühler bedeutend länger als beim ♀, die letzten 4 Glieder nur etwas länger als die anderen. Halsschild etwas breiter als beim ♀, der Glanz der Oberseite grünlich wie bei *D. dispar*, die weissen Haare weniger vortretend, die Punktierung etwas feiner, Tarsen kürzer.

♀ 4,5 × 1,5 mm. Glanz und Behaarung wie beim ♂, Fühler kurz, alle Glieder fast gleichlang, Körper wie beim ♂, nicht flacher und nach hinten nicht breiter wie bei *D. canariensis*.

Tenerife: Tejeda Cañadas, S. Cruz (Fernández), Valleseco (Fernández); Fuerteventura: Betencuria, Vallebrun, Matilla, Chilegua, Pajara, La Oliva, Corralejo; Lanzarote: Haria, Monte Corona, Ins. Graziosa.

10. *Agathidium* (*Neoceble*) *alutaceum* n. sp.

2 × 1,4 mm. Sehr stark gewölbt (viel mehr als die übrigen kanarischen Arten), Halsschild und Kopf fein punktiert (nicht chagriniert), Flügeldecken matt fettglänzend, sehr fein, aber sehr deutlich chagriniert, äusserst fein und spärlich punktuert, ohne Suturalstreifen.

Tenerife: M. Aguirre, l. 4. 1949 (Fernández).

11. *Agathidium* (*Neoceble*) *canariense* n. sp.

2 × 1,4 mm. Dem *A. integricolle* Woll. sehr ähnlich, aber Halsschild nicht chagriniert und ohne Suturalstreifen, Fühler dicker, 3. Glied länger als 2., Flügeldecken viel feiner punktiert.

Gran Canaria: S. Brigida, 21. 2. 1949, Las Lagunetas, 1. 4. 1949. — Type N:o 2493 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Wollaston kannte nur 2 Arten dieser Gattung von den Kanarischen Inseln. Da *A. globulum* bei Uyttenboogaart (Tijdschrift voor Entomologie, 80, p. 83, 1937) offenbar eine Mischart ist, gebe ich hier kurze Beschreibungen der beiden Arten Wollastons.

Agathidium globulum Woll. $2 \times 1,1$ mm. Weniger gewölbt, Kopf und Halsschild sehr deutlich chagriniert, Kopf fein, Halsschild sehr fein punktiert, Flügeldecken nicht chagriniert, fein und ziemlich dicht punktiert, ohne Suturalstreifen.

Tenerife (ohne nähere Fundortsangabe), Fernández, 1949.

Agathidium integricolle Woll. $2-2,4 \times 1-1,3$ mm. Weniger gewölbt, Kopf fein, Halsschild sehr fein punktiert, sehr fein und undeutlich chagriniert, Flügeldecken nicht chagriniert, dicht und ziemlich grob punktiert, Suturalstreifen sehr deutlich, 3. Fühlerglied so lang wie das 2. Glied.

Tenerife: Rodeos, 12. 10. 1949 (Fernández).

12. *Coptostethus vestitus* n. sp.

$5-6 \times 1,9-2,2$ mm. Schwarz, ziemlich glänzend, Halsschild etwas länger als breit, fein und sehr dicht punktiert, kurz, anliegend weisslich behaart, Flügeldecken mit tiefen Streifen mit sehr deutlichen Punkten, Zwischenräume sehr dicht und fein punktiert, Behaarung ziemlich lang, weiss, ziemlich abstehend, Beine und Fühler gelbbraun, Fühler lang, ihre Glieder 3 mal länger als breit.

Gran Canaria: Cruz de Tejada, 1. 4. 1949. — Type N:o 2494 im zoolog. Mus. Helsingfors.

13. *Coptostethus minutus* n. sp.

$4-5 \times 1,5-1,8$ mm. Braunschwarz, wenig glänzend, Halsschild dunkler, bedeutend länger als breit, äusserst dicht und fein punktiert, Behaarung sehr kurz, dicht anliegend, weiss, Flügeldecken mit sehr kurzer, schräg abstehender Behaarung, mit kleinem gelbem Schulterfleck, Streifen ziemlich tief, deutlich und dicht punktiert; Zwischenräume sehr fein und dicht punktiert; Fühler und Beine ganz hellgelb, die Fühlerglieder $1\frac{1}{2}$ -mal länger als breit.

Gran Canaria: Cruz de Tejada, 1. 9. 1949. — Type N:o 2495 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Wollaston gibt von Gran Canaria nur eine Art, *C. crassiusculus* Woll., an; diese Art ist viel grösser als *C. vestitus* m. und u.a. länger behaart; ist auch von Håkán Lindberg auf Gran Canaria gefunden.

Attagenus (*Telopes*) *abbreviatus* Hartung.

(*Telopes obtusus* Woll., nec Gyll.)

In Grösse und Zeichnung sehr variierend, jedoch immer mit $3 \pm$ deutlichen Querbinden, von welchen die erste oft auf hellem Grunde steht. Diese Art ist besonders häufig auf den östlichsten Inseln, Fuerteventura und Lanzarote, aber auch auf Gran Canaria und Tenerife gefunden. Hartung (Geolog. Verhältn. Lanzarote u. Fuerteventura 140, 141) kannte die Art von den östlichsten Inseln. *A. obtusus* Gyll., eine ostmediterrane Art, ist ohne Binden. Als Vergleichsmaterial haben mir

Exx. von *A. obtusus* Gyll. aus Griechenland, Naxos (leg. A. Schatzmayr, coll. O. Leonhard) und Sizilien, Palermo (leg. Harald Lindberg) vorgelegen.

14. *Brachypterus viridinitens* n. sp.

2 × 1 mm. Steht dem *Br. velatus* Woll. am nächsten, von ihm in folgenden Merkmalen abweichend: Punktierung gröber und etwas weniger dicht, Flügeldecken grünglänzend, Fühler durchweg gelb, so auch die bei *Br. velatus* Woll. stets dunkle Keule.

Tenerife: Puerto de S. Juan, 16—22. 1. 1949. — Type N:o 2496 im zoolog. Mus. Helsingfors.

15. *Cybocephalus Wollastoni* n. sp.

0,6—1 × 0,6—0,7 mm. ♂ u. ♀, schwarz, die Seiten des Halsschildes gelblich, Halsschild deutlicher punktiert; Chagrinierung deutlich schwächer entwickelt, mit mehr länglichen Maschen.

Ist die gewöhnliche Art, habe Exx. von sehr vielen Orten (La Palma, Tenerife, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote) gesehen. — Type N:o 2497 im zoolog. Mus. Helsingfors.

16. *Cybocephalus rubriceps* n. sp.

1,2 × 0,8 mm. Kopf beim ♂ rot, Beine braun, Chagrinierung wie bei *C. Wollastoni* m.

Tenerife: M. Agua, 6. 3. 1949, Puerto de la Cruz, 2—4. 2. 1949. — Type N:o 2498 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Cybocephalus sphaerula Woll. 1,2—1,3 × 0,7—0,8 mm.

♂ Kopf und Halsschild rot, ♀ Kopf braunschwarz, Halsschild braunschwarz mit gelblichen Seiten, ♂ u. ♀ Flügeldecken schwarz, Chagrinierung sehr deutlich, mit kurzen Maschen, Halsschild sehr undeutlich punktiert.

Tenerife: Mercedes, 28—30. 5. 1947 u. 30. 1. 1949.

17. *Cryptophagus (Mnionomus) versicolor* n. sp.

2—2,8 × 1—1,2 mm. Lang-oval, ziemlich glänzend, Behaarung weiss, ziemlich grob, nicht ganz anliegend, Kopf und Halsschild rotbraun, Flügeldecken braunschwarz mit hellerer Spitze, Kopf dicht und grob punktiert, Halsschild ziemlich grob und dicht, Flügeldecken weniger dicht, aber etwas gröber punktiert, nach hinten allmählich feiner, die Vorderecken des Halsschildes sehr schwach verdickt, wenig vortretend. Seitenzahn sehr klein, in der Seitenmitte gelegen, die sehr feinkantete Seite von hier stark und gerade nach hinten verengt; Fühler und Beine gelbbraun, 3. Fühlerglied länger als die übrigen, Augen stark vorstehend.

Tenerife: Las Cañadas 14—15. 2. 1949; Gran Canaria: Las Lagunetas, 1. 4. 1949. — Type N:o 2499 im zoolog. Mus. Helsingfors.

18. *Atomaria (Anchicera) brevis* n. sp.

1,5 × 0,8 mm. Kurz, breit, gewölbt, rötlich hellbraun, schwach glänzend, Flügeldecken mit grossem dunklem Fleck in der Mitte, den grösseren Teil der Breite einnehmend, die Punktierung der Oberseite sehr fein, gleichförmig, der Halsschild

sehr dicht, die Flügeldecken etwas weitläufiger punktiert, Behaarung weiss, kurz, fein, ganz anliegend, Halsschild gross, breit, quer, so breit wie die Basis der Flügeldecken, an der Basis mit deutlicher Querdepression, ohne Fältchen, Hinterrand in der Mitte schwach gerundet vorgezogen, die Fühler ziemlich dunkel, ihre 4., 6. und 8. Glieder viel kürzer als die anderen, länglichen Glieder, 1. Keulenglied etwas länger als breit, 2. und 3. quadratisch.

Tenerife (ohne nähere Fundortsangabe), 1949, J. M. Fernández. — Type N:o 2537 im zoolog. Mus. Helsingfors.

19. *Scymnus* (*Scymnus*) *inelsus* n. sp.

1,5—2 × 1—1,5 mm. Kurz, breit oval, Behaarung geradeaus, nur oben auf dem hinteren Teil schräg nach hinten gerichtet. Kopf beim ♂ rotgelb, Seiten und Vorderrand des Halsschildes breit rotgelb, ♀ Kopf dunkel, vorn rotgelb, die Ränder des Halsschildes schmal rotgelb; Flügeldecken schwarz mit einem grossen gelben Makel, der in der Mitte von beiden Seiten tief eingeschnürt ist, die schwarze Zeichnung der Naht wird hierdurch in der Mitte ± stark rundlich erweitert, Vorderrand des Makels sehr schräg nach innen verlaufend. Die Beine sind ganz hell.

Tenerife: Puerto de S. Juan, Guja, Santa Cruz; Gran Canaria: Arucas, S. Brigida. — Type N:o 2500 im zoolog. Mus. Helsingfors.

20. *Scymnus* (*Pullus*) *persimilis* n. sp.

1,7—2 × 1,2—1,4 mm. Dem *S. canariensis* sehr nahestehend, kleiner, schwach gewölbt, die Farbe der Oberseite mehr gelblich, Behaarung kürzer, die vordere Hälfte der Flügeldeckenkante schmal schwarz, Beine hell, der schwarze Fleck in der Mitte der Flügeldecken ist klein, oft etwas in der Längsrichtung gedehnt, nie mit dem schwarzen Kantenstreifen zusammenfliessend.

Zu dieser Form gehören sämtliche auf den östlichsten Inseln gesammelten 30 Exx.

Fuerteventura: Gran Tarajal, Jable, Chilegua, Corralejo; Lanzarote: Ye, M. Corona, Haria. — Type N:o 2501 im zoolog. Mus. Helsingfors

Scymnus (*Pullus*) *canariensis* Woll. ist fast stets etwas grösser (2,3—2,5 × 1,7—1,8 mm), stärker gewölbt, Behaarung länger, die Farbe der Oberseite ist mehr rötlich, die Flügeldeckenkante breiter schwarz und der schwarze Rand vereinigt sich in der Regel mit der schwarzen Querbinde, die sich etwas vor der Spitze der Flügeldecken befindet, die Schenkel immer beim ♀ schwarz, der schwarze Fleck in der Mitte der Flügeldecken ist grösser, oft in die Quere gezogen und mit der Randkante verbunden.

Von dieser Art habe ich 100 Exx. gesehen, sie stammen von zahlreichen Fundorten auf La Palma, Tenerife und Gran Canaria.

Scymnus (*Scymnus*) *rufipennis* Woll., Har. Lindb. (*S. canariensis* Woll. var. *γrufipennis* [an species?], Catal. of the Coleopt. Insects of the Canaries, p. 426, London 1864)

Die von Wollaston l.c. erwähnte var. *rufipennis* von *S. canariensis* Woll. ist eine besondere, sehr charakteristische Art, die zu der Untergattung *Scymnus* gehört und nicht wie *S. canariensis* Woll. zu der Untergattung *Pullus*. Äusserlich dem *S. canariensis* sehr ähnlich, aber ohne schwarzen Fleck in der Mitte der Flügeldecken, in der Mitte der Seitenkante ist nur ein sehr kleiner schwarzer Fleck

vorhanden, die Punktierung ist etwas stärker und weniger dicht, die Beine sind ganz hell, die Behaarung an den Seiten des Körpers ist weniger schräg gestellt.

Von dieser Art habe ich 70 Exx. aus Tenerife, Gran Canaria und Fuerteventura gesehen; kommt oft zusammen mit *S. canariensis* Woll. vor.

Scymnus oblongior Woll. gehört zu *Scymnus* s.str.

T e n e r i f e: Tejde Cañadas, 20. 5. 1947, 14—15. 3. 1949.

Scymnus cercyonides Woll. gehört zu *Pullus* Muls.

L a P a l m a: El Paso, Caldera, Taburiente; T e n e r i f e: Las Arenas, M. Agua, Puerto de la Cruz; G r a n C a n a r i a: Arucas.

21. *Dryophilus canariensis* n. sp.

1,8—2 × 0,8—0,9 mm. Nahe verwandt mit *D. apicalis* Pic (Soc. Scient. Fenn., Comment. Biolog. III, 18, p. 2, 1932) aus Marokko, Mogador (9—14. 5. 1926, leg. Harald Lindberg), aber etwas breiter und kürzer, durch einfarbige Flügeldecken und längere Fühler abweichend. Halsschild matt, besonders an den Seiten mit der Länge nach zusammenfliessenden feinen Punkten, Flügeldecken glänzend, beim ♂ fast schwarz, beim ♀ dunkelbraun, mit feinen Streifen, Zwischenräume mit ± in die Quere zusammenfliessender dichter Punktierung, Behaarung ziemlich fein, nicht ganz anliegend, undicht, Fühlerglieder 3.—8. doppelt länger als breit, beim ♂ etwas dunkler und dicker, Beine braun.

L a P a l m a: Caldera, Taburiente, 25. 5. 1947; T e n e r i f e: Adeje, 21. 4. 1949. — Type N:o 2502 im zoolog. Mus. Helsingfors.

22. *Lasioderma minutum* n. sp.

1,8—2 × 0,7—1 mm. Schwarzbraun, wenig glänzend, Halsschild und Kopf oft heller braun, Halsschild sehr fein punktiert, mit dichter, in vielen Richtungen liegender wolliger Behaarung, Flügeldecken mit feinen Punkten, feiner anliegender Behaarung und mit längeren, etwas mehr aufrechten, in Reihen stehenden Haaren. Unterseite hellbraun, Beine gelb.

F u e r t e v e n t u r a: Matural, 18. 3. 1949. — Type N:o 2503 im zoolog. Mus. Helsingfors.

23. *Mezium horridum* n. sp.

3 × 1,5 mm. Grösser und kräftiger gebaut als *M. americanum* Cast. Fühler viel länger und schmaler, die Farbe der Flügeldecken, deren grösste Breite in der Mitte liegt, ist braunschwarz. Der Basalsaum des Halsschildes ist in 6 fast runde Polsterchen geteilt, von diesen sind die äussersten viel kleiner. Die Flügeldecken sind mit langen, abstehenden, breiten, hellen Borsten zerstreut bekleidet, Beine länger und schmaler.

F u e r t e v e n t u r a: Chilegua, 4.—14. 3. 1949. — Type N:o 2504 im zoolog. Mus. Helsingfors.

24. *Hegeter grancanariensis* n. sp.

14—19, gewöhnlich etwa 17 mm. Dem *H. tristis* Fabr. sehr ähnlich, jedoch durchschnittlich etwas kleiner, oben matter, über den Schultern etwas weniger gewölbt. Die Vorderecken des Halsschildes abgerundet, gar nicht vortretend, die

Seiten feiner gekantet, Hinterecken rechtwinklig, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die Flügeldecken hinten etwas kürzer ausgezogen und mit ganz geraden Seiten, Vorderbrust ohne Grübchen beim ♂, 3. Fühlerglied etwas kürzer.

Gran Canaria: Las Palmas, Galdar, Maspalomas, Arguineguin. Sämtliche 80 Exx. von Gran Canaria gehören zu dieser Art. Von *H. tristis* Fabr. habe ich hunderte Stücke von Tenerife, Fuerteventura und Lanzarote gesehen, aber kein einziges von Gran Canaria. — Type N:o 2505 im zoolog. Mus. Helsingfors.

H. tristis Fabr. Vorderbrust beim ♂ in der Mitte mit sehr kleinem Grübchen, mehr glänzend, die Vorderecken des Halsschildes scharf und mehr vortretend, die Seiten vor den Hinterwinkeln schwach, aber deutlich ausgeschweift, 3. Fühlerglied etwas länger.

25. *Hegeter proximus* n. sp.

(*H. transversus* Woll. β Woll.).

7,5–13 \times 3,5–5 mm. In Grösse zwischen *H. transversus* Woll. und *H. brevicollis* Woll, mehr gewölbt und etwas mehr glänzend als *H. transversus*, der Vorderrand des Halsschildes weniger ausgeschnitten, Punktierung durchgehends viel feiner und undichter, die Fühler etwas schmaler, Flügeldecken in der vorderen Hälfte etwas mehr gerundet, sehr wenig breiter als die Basis des Halsschildes, Schulterecke nicht vortretend, nicht verdickt.

Tenerife: Granadilla, Buenavista, M. Agua, S. Cruz, Guimar, Valle de Masca. — Type N:o 2506 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Hegeter transversus Woll. ist flacher, breiter, matter, die Punktierung durchgehends gröber und dichter, Flügeldecken vorn mit parallelen Seiten, bedeutend breiter als die Basis des Halsschildes, Schulterecke deutlich etwas verdickt und etwas heraustretend. Die ♂♂ beider Arten haben Grübchen in der Mitte der Vorderbrust. *H. transversus* kommt in den höher gelegenen Gegenden von Tenerife vor.

25 bis. *Hegeter excisus* n. sp.

8–10 \times 4–4,8 mm. Dem *H. proximus* m. sehr ähnlich, Halsschild jedoch etwas kürzer und breiter, Schienen und Tarsen dicker und kürzer, das letzte Abdominalsegment hinten in der Mitte kurz, rundlich ausgeschnitten. (Keine andere *Hegeter*-Art hat das Abdominalsegment ausgeschnitten).

Tenerife: Fuente fria, 5. 4. 1949, La Esperanza 31. 5. 1947, Sta Cruz 1. 6. 1947. — Type 2533 im zoolog. Mus. Helsingfors.

26. *Hegeter intercedens* n. sp.

7–9 \times 3,5–4,5 mm. Dem *H. brevicollis* Woll. ähnlich, etwas kürzer, breiter, mehr gewölbt, mit schwachem metallischem Glanz, Chagrinierung deutlich gröber, Punktierung viel deutlicher, am Kopfe dicht und sehr deutlich, Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes mit zahnähnlicher Spitze (etwa wie bei den *Pseudotalpophila*-Arten), Halsschild mit fast geraden Seiten, an der Basis am breitesten, Körper hinten etwas mehr zugespitzt. Vorderbrust beim ♂ ohne Grübchen.

Tenerife: El Medano, 24—25. 1. 1949. — Type N:o 2534 im zoolog. Mus. Helsingfors.

27. *Pimelia pseudoradula* n. sp.

(*P. radula* Woll., nec Solier, Ann. Soc. entomolog. de France, V, p. 136, 1836).

Wie bekannt haben die zahlreichen Arten der Gattung *Pimelia* eine sehr beschränkte Verbreitung. So verhält es sich auch mit den kanarischen Arten. Auf den Inseln Gomera und Hierro kommt *P. costipennis* Woll. vor, *P. laevigata* Brullé kennt man nur von der Insel La Palma, von Tenerife *P. canariensis* Brullé aus der südlichen Hälfte der Insel, *P. ascendens* Woll. nur aus den höchstgelegenen Gegenden in der Mitte der Insel, *P. pseudoradula* m. (*P. radula* Woll., nec Sol.) von der Westseite und ssp. *asperata* m. (*P. radula granulata*? Lat., Woll.) von der Ostseite des nördlichsten Teiles der Insel, für Gran Canaria sind *P. sparsa* Brullé, *auriculata* Woll., *parvula* m. mit ssp. *albohumeralis* m. eigen und schliesslich findet man *P. lutaria* Brullé häufig auf den östlichsten Inseln, Fuerteventura und Lanzarote. Im Catal. Coleopt. reg. palaeart. von Winkler findet man die Angabe »*P. radula* Sol. 36 Can.» (Insulae Canariae). Diese Patria-Angabe ist jedoch falsch. Die *P. radula* Soliers stammt aus der Barberei. Auch die Beschreibung, die Solier l.c. gibt, passt gar nicht auf die Kanarische Art ein. Ich gebe hier ein kurzes Zitat: Prothorax très-étroit, subcylindrique, à peine rétréci postérieurement. Abdomen couvert de tubercules lunulé, subécailleux. — — — De Barbarie». Aus dieser Beschreibung geht hervor, dass die echte *P. radula* Sol. einen sehr schmalen, an der Basis kaum verengten Halsschild hat und der Bauch mit halbmondförmigen Tuberkeln versehen ist. Bei *P. pseudoradula* m. ist dagegen der Halsschild sehr breit, etwa doppelt breiter als lang, an der Basis deutlich eingengt, Körper glänzend und der Bauch ist feinkörnig, 20—21 × 12—13 mm.

Tenerife: Puerto de la Cruz, 2—4. 2. 1949. — Type N:o 2507 im zoolog. Mus. Helsingfors.

28. *Pimelia pseudoradula* ssp. *asperata* n. ssp.

(»*P. radula* Sol. β *granulata*? Lat. ined.» Wollast., Cat. Coleopt. Insects of the Canaries, p. 474, 1864, nec *P. granulata* Sol., l.c.p. 103).

18—23 × 11—14 mm. Matt oder schwach glänzend, sämtliche Zwischenräume mit dicht stehenden niedrigen, abgeplatteten Tuberkeln, der Bauch mit dicht stehenden kleinen Höckern.

Tenerife: S. Cruz, 31. 1. u. 16. 2. 1949, und Rodeos, 5. 4. 1949. — Type N:o 2508 im zoolog. Mus. Helsingfors.

29. *Pimelia parvula* n. sp.

(*P. verrucosa* Brullé in Webb et Berthelot, Hist. nat. des Iles Canaries, 67 (1838), nec Fisch. de Waldh. (1821), *P. serrimargo* Woll. p.p.).

14—16 × 8—10 mm. Kurz, gewölbt, schwach glänzend, Hinterkörper fast rund, die Tuberkeln im innersten Zwischenraum \pm undeutlich, oft etwas in die Quere gezogen, Flügeldecken oft in der Spitze mit kleinen Flecken von weissen, ganz anliegenden, dicht gehäuften kurzen Haaren, die 2 innersten Rippen \pm undeutlich.

Gran Canaria: Las Palmas, 20—22. 2. 1949, Galdar, 23. 2. 1949. — Type N:o 2509 im zoolog. Mus. Helsingfors.

30. *Pimelia parvula* ssp. *albohumeralis* n. ssp.

14—15 × 8—9 mm. Kurz, gewölbt, glänzend, Flügeldecken an der Basis in den drei äusseren Zwischenräumen mit weissen, ganz anliegenden, dicht gehäuften kurzen Haaren, ähnliche Haarflecke sind auch an der Spitze der Flügeldecken vorhanden. Halsschild quer, in der Mitte glatt, Flügeldecken mit deutlichen Rippen, an den Rändern sehr dicht mit sehr kleinen, scharfen Zähnen, 2. Rippe, (von aussen gezählt) dicht mit länglichen Tuberkeln, 3. Rippe gegen die Basis mit zusammenfliessenden Tuberkeln versehen, 4. Rippe deutlich ausgeprägt, glatt; 1. Zwischenraum mit entfernt stehenden, in einer Reihe angeordneten, sehr kleinen Körnchen, 2. mit einer unregelmässigen Reihe von bedeutend grösseren, runden, undicht stehenden, glänzenden, stumpfen Tuberkeln, 3. mit einer Reihe von doppelt grösseren, ähnlichen Tuberkeln, 4. mit einer Reihe von sehr grossen, etwas dichter stehenden, runden Tuberkeln, die jedoch gegen das Schildchen ± undeutlich sind.

Gran Canaria, Maspalomas, 24—26. 2. 1949. — Type N:o 2510 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Pimelia sparsa Brullé (*P. serrimargo* Woll. p.p.).

18—22 × 10—14 mm. Der *P. parvula* m. ähnlich, jedoch viel grösser, flacher, länglicher, Halsschild schmaler, wenig breiter als der Kopf, die inneren Rippen schwach entwickelt oder ganz undeutlich, die inneren Zwischenräume ohne oder mit sehr schwachen oder undeutlichen Tuberkeln, die zwei äusseren Zwischenräume mit sehr kleinen Körnchen in zwei unregelmässigen Reihen, hinten niemals mit weissen Haarflecken.

Gran Canaria: Cruz de Tejeda, 1. 4. 1949, Artenara, 30. 3. 1949, Tamadaba, 30. 3. 1949.

31. *Scleron Fernándezi* n. sp.

6,5—8 × 2,8—3 mm. Früher war von den Kanarischen Inseln nur *S. asperulum* Woll. bekannt. Von dieser Art durch folgende Merkmale abweichend: grösser, Halsschildschmäler, nach vorn fast gar nicht verbreitert, die Seiten vor den Hinterecken gar nicht ausgeschweift, die Hinterkante beiderseits tiefer gebuchtet, Oberfläche ganz ohne Eindrücke, Hinterwinkel kräftig entwickelt, nach hinten gerichtet, scharf, die Höckerchen auf der Oberfläche des Halsschildes viel kleiner und dichter stehend; Flügeldecken etwas länger, mit niedrigeren und feineren Rippen, die Punkte etwas feiner, die feinen, oranggelben Bürstchen viel deutlicher, etwas länger, Beine kräftiger.

Tenerife: La Laguna, 14. 4. 1949, J. M. Fernández. — Type N:o 2538 im zoolog. Mus. Helsingfors.

32. *Gonocephalum angustum* n. sp.

6 7,5 × 2,5 3,3 mm. Geflügelt, mit vollständig entwickelten Flügeln, länglich, mit parallelen Seiten, braun, Halsschild quer, matt, dicht feinkörnig, Seiten gerundet, nach hinten etwas verschmälert, vor den Hinterwinkeln selten undeutlich ausgeschweift; Flügeldecken glänzend, mit ziemlich groben Punktstreifen;

ganze Oberseite mit kurzen, hellen, anliegenden Börstchen; Schienen gegen die Spitze verbreitert.

Fuerteventura: La Oliva, 16. 3. 1949. — Type N:o 2511 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Dem *G. setulosum* Fald. ähnlich, aber grösser, breiter, die Randkante des Halsschildes vor den Hinterecken nicht oder sehr undeutlich ausgeschweift. Eine identische Form haben wir in Marokko, Djebel Amsitten, 16—18. 5. 1926 gesammelt (*G. setulosum* Fald. det. A. Schuster, Soc. Scient. Fenn., Comm. Biolog. IV, 5, p. 27, welche Bestimmung jedoch sicher falsch ist).

33. *Clitobius opacus* n. sp.

(*Halonomus salinicola* Woll. var. β Woll.)

5,5—7 × 3—3,7 mm. Dem *C. salinicola* Woll. sehr ähnlich, jedoch matter, oft etwas bräunlicher, Halsschild dichter und feiner punktiert, Flügeldecken mit etwas tieferen Punktstreifen und etwas gewölbteren Zwischenräumen, die Borsten deutlich breiter und dadurch mit der Lupe sehr deutlich sichtbar.

Tenerife: Los Christianos, El Medano; **Gran Canaria:** Maspalomas, Galdar, Arguineguin, Las Palmas. *Clitobius salinicola* Woll. ist auf **Fuerteventura:** Jable und Chilegua gefunden. — Type N:o 2512 im zoolog. Mus. Helsingfors.

34. *Crypticus subnitens* n. sp.

5,7—7 × 2,8—3,5 mm. Dem *Crypticus oblongus* Woll. in Grösse und Körperform ähnlich, jedoch in der Regel etwas kleiner, \pm glänzend, die Chagriniierung sehr fein, aber etwas gröber, die Punktierung in der Mitte des Halsschildes bedeutend gröber, an den Seiten sehr dicht und noch gröber, \pm zusammenfliessend punktiert, Flügeldecken mit tieferen und gröberen Punktstreifen, die Zwischenräume ziemlich dicht und sehr deutlich punktiert, in der Regel etwas erhaben, vollständig ohne Behaarung.

Tenerife: Monte Aguirre, 1. 4. 1949, J. M. Fernández. — Type N:o 2539 im zoolog. Mus. Helsingfors.

35. *Cylindronotus tenuipunctatus* n. sp.

♂ 8—8,5 × 3,8—4, ♀ 9—11 × 4,4—5 mm. Schwarz, fast matt, chagriniert, Kopf sehr dicht und ziemlich grob punktiert, Halsschild in der Mitte sehr fein und weitläufig punktiert, Seitenrand schmal, bräunlich durchscheinend, Vorderecken abgerundet, Hinterecken rechtwinklig, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume weitläufig und äusserst fein punktiert, flach, Fühler und Beine braunschwarz. Durch die sehr feine Punktierung in der Mitte des Halsschildes und die fast matte Oberseite gekennzeichnet.

Tenerife: Buenavista, 13. 2. 1949. — Type N:o 2513 im zoolog. Mus. Helsingfors.

36. *Tropinota squalida* Scop. ssp. *canariensis* n. ssp.

Matt fettglänzend, etwas flacher, Behaarung gelbweiss, ganz ohne weisse Flecke oder in der Mitte mit 1—2 sehr kleinen runden, weissen Tüpfelchen.

Ich habe 70 Exx. von Tenerife, Gran Canaria, Lanzarote und Fuerteventura gesehen, alle gehörten zu dieser Form. In coll. Lindberg stehen 100 Exx. aus Süd-

frankreich, Sizilien, Spanien, Tunisien, Marokko und Syrien. Alle diese haben zahlreiche weisse, grösstenteils \pm quergestellte Flecke, die meisten haben eine mehr gelbliche Behaarung und einen etwas mehr gewölbten Körper. — Type N:o 2540 im zoolog. Mus. Helsingfors.

37. *Macrocoma splendens* n. sp.

3,5—4 \times 1,7—1,8 mm. Der *M. splendida* Woll. etwas ähnlich, aber sehr abweichend. Kupferfarbig, glänzend, viel gröber und weitläufiger punktiert, Behaarung länger, gröber, mehr glänzend und weniger dicht, Halsschild und Flügeldecken länger und schmaler, Beine heller braun, Fühler einfarbig hell.

Tenerife: Agua Mansa, 15. 5. 1947, Icod, 9. 5. 1947. *M. splendida* Woll. ist bei Maspalomas, Gran Canaria gefunden. Wollaston führt auch Maspalomas als Fundort für *M. splendida* an. — Type No 2514 im zoolog. Mus. Helsingfors.

38. *Chrysomela grossepunctata* n. sp.

(*Chr. sanguinolenta* Woll. et auct., nec L.).

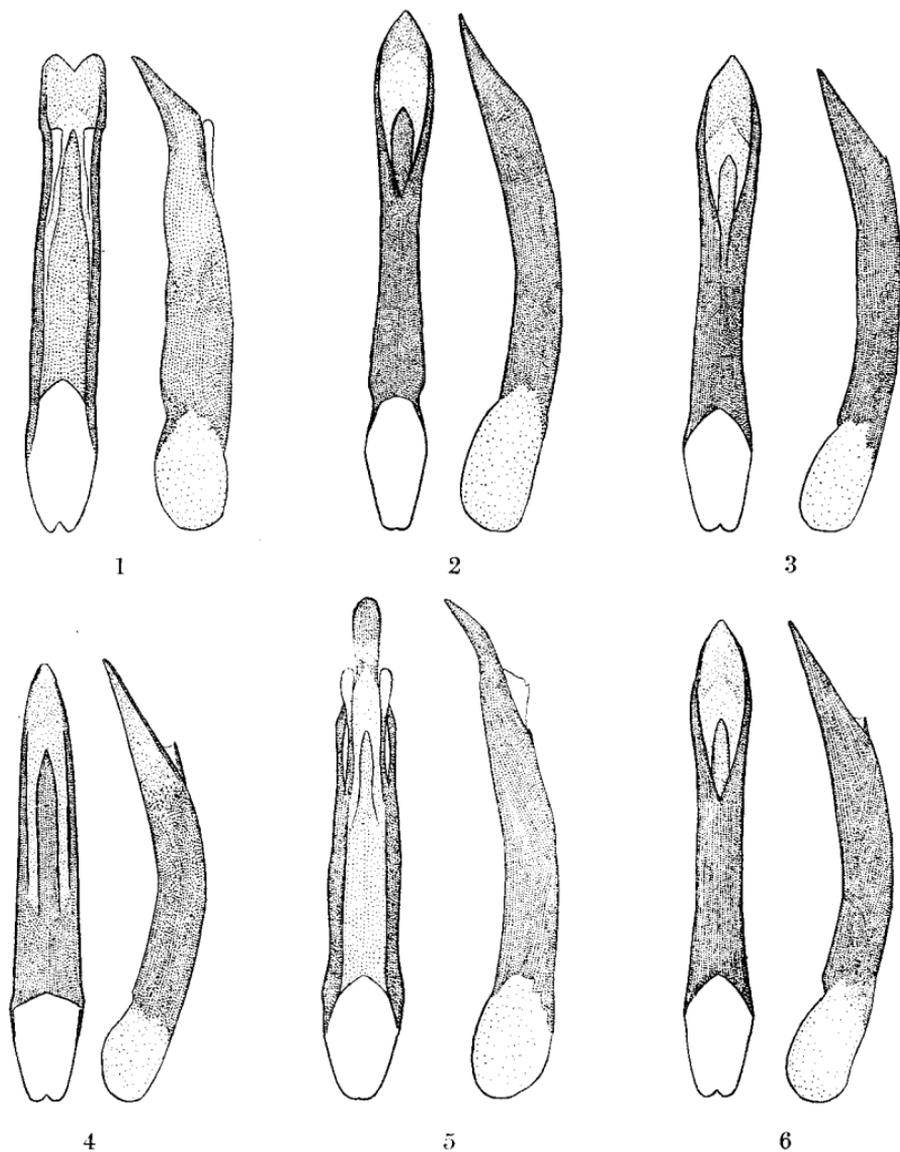
7,5—9 \times 5,5—6 mm. Von *Chr. sanguinolenta* L. sehr abweichend. Grösser, glänzend, etwas länglicher, mit mehr geraden Seiten, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine glänzend stahlblau, Flügeldecken dunkel violett, unregelmässig ziemlich weitläufig, sehr grob punktiert, Halsschild in der Mitte sehr fein punktiert, nach vorn viel mehr verschmälert, mit mehr geraden Seiten, Vorderecken mehr zugespitzt, Seitenwulst viel breiter, etwas flacher, grob punktiert, 3. Glied der Fühler deutlich länger als 2. und 4.

Ich habe 35 Exx. von La Palma, Tenerife, Gran Canaria und Fuerteventura gesehen. Sämtliche waren durchaus identisch. — Type N:o 2515 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Aphthona Paivana Woll., coll.

Die von Wollaston im Journal of Entomology (V. 1, p. 2, 1862) beschriebene *Haltica (Aphthona) Paivana* ist eine Mischart, was schon aus der Originalbeschreibung hervorgeht: »A metallic species of very variable colour, shading off from bright cyanaceous-blue into golden-green, at times, into copperybrown«. Durch Studium eines reichlichen Materials (215 Stücke) bin ich dazu gekommen, dass *A. Paivana* Woll. nicht weniger als vier verschiedene Arten¹, die alle auf *Euphorbia* vorkommen, umfasst. Dieselben lassen sich durch verschiedene Farbe, Punktierung, Körper- und Penisform und Verbreitung charakterisieren und sind stets leicht zu unterscheiden.

¹ Zu *A. Paivana* coll. gehören noch zwei im Jahre 1950 von Dr. Håkan Lindberg gefundene Arten: *A. occidentalis* n. sp. (Fig. 5) von den westlichen Inseln (La Gomera, Hierro u. La Palma) und *A. tristis* n. sp. (Fig. 6) von La Palma. *A. occidentalis* der *A. Paivana* ähnlich, grün, mehr gewölbt, mehr glänzend, Punktierung gröber und weitläufiger, Schienen oft etwas angedunkelt, Penis ganz verschieden. *A. tristis* schwarzgrün, gewölbt, Punkte ziemlich grob, in angedeuteten, unregelmässigen Reihen, Beine durchaus dunkel.



1. *A. Paivana* Woll., Har. Lindb. Tenerife, Puerto de la Cruz, 19. 2. 50. — 2. *A. Wollastoni* n. sp. Tenerife, Tamaimo, 22. 2. 50. — 3. *A. atroviridescens* n. sp. Tenerife, Galletas, 27. 1. 49.—4. *A. convexior* n. sp. Gran Canaria, Bandama, 5. 3. 50. — 5. *A. occidentalis* n. sp. Hierro, El Golfo, Frontero, 28. 3. 50. — 6. *A. tristis* n. sp. Palma, Fuencalientes, 6. 4. 50.

39. *Aphthona Paivana* Woll., Har. Lindb.

2,7—3 × 1,3 mm. Blaugrün, ziemlich flach, länglich, mit mehr parallelen Seiten, schwach glänzend, Flügeldecken fein und sehr dicht punktiert, Halsschild etwas weitläufiger punktiert, etwas mehr glänzend und oft von etwas anderer Farbe (etwas reiner grün), Vorder- und Mittelschenkel an der Basis schwarz, der ganze Hinterschenkel metallisch schwarz, wie die Unterseite — Fig. 1.

Tenerife: Puerto de la Cruz, S. Ursula, Agua Mansa, S. Miguel, Adeje.

Da Wollaston in der Diagnose der Art hervorhebt, das die Basis der Vorder- und Mittelschenkel und der ganze Hinterschenkel schwarz sind und da er zuerst in seiner Beschreibung die blaue Farbe nennt, habe ich den Name *Paivana* für die oben beschriebene Form behalten.

40. *Aphthona Wollastoni* n. sp.

(*Haltica Paivana* Woll. «variat (aeneo-cuprea) pedibus in utroque sexu omnino pallidis», l.c.).

2,5—3 × 1,1—1,4 mm. Bronzefarbig, etwas mehr gewölbt, kürzer, mit mehr gerundeten Seiten, schwach glänzend, die Punktierung der Flügeldecken weitläufiger und bedeutend gröber, die Farbe der Oberseite gleichartig, die Punktierung des Halsschildes feiner und dichter als die der Flügeldecken, Beine ganz hell. — Fig. 2.

Tenerife: Puerto de la Cruz, S. Ursula, Agua Mansa, S. Miguel, S. Cruz, Barranco Taolio, Puerto de S. Juan; Gran Canaria: Velle de Tejeda; Fuerteventura: Chilegua. Oft zusammen mit der vorigen Art, scheint von den vier Arten die gewöhnlichste zu sein. — Type N:o 2516 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Wollaston betrachtete diese Art als eine Abänderung von seiner *Haltica* (*Aphthona*) *Paivana*, ohne sie jedoch zu benennen.

41. *Aphthona atroviridescens* n. sp.

2—2,2 × 0,8—1,1 mm. Klein, schmal, gewölbt, glänzend, dunkel grün, Punktierung dicht, fein, jedoch etwas gröber und weitläufiger als bei *A. Paivana*, Beine ganz hell. — Fig. 3.

Tenerife: Puerto de S. Juan, Las Gallotas. Scheint auf der Südteil der Insel beschränkt zu sein. — Type N:o 2517 im zoolog. Mus. Helsingfors.

42. *Aphthona convexior* n. sp.

2—2,5 × 0,8—1,3 mm. Glänzend, heller grün, gewölbt, kurz, breit, mit ziemlich gerundeten Seiten, Punktierung gröber, weitläufiger und mehr regelmässig und tiefer als bei den anderen hier behandelten Arten, Beine wie bei *A. Paivana* gefärbt, Vorder- und Mittelschenkel an der Basis und der ganze Hinterschenkel schwarz. — Fig. 4.

Gran Canaria: S. Brigida, Galdar, Arucas, Valle de Tejeda; Fuerteventura: Chilegua, Betencuria, Gran Tarajal; Lanzarote: Haria, Insel Graciosa. — Type N:o 2518 im zoolog. Mus. Helsingfors.

43. *Longitarsus pseudodorsalis* n. sp.

(*L. dorsalis* Woll., Journal of Entomology, V. 1, p. 8, 1862, nec Fabr., *L. circumseptus* Woll., Col. Atlant., p. 369, 1865, nec All.)

2,5—3 × 1,1—1,4 mm. Von *L. dorsalis* Fabr. durch folgende Merkmale verschieden: Glanz stärker, viel feinere Punktierung, undeutlich chagriniertes Halsschild, Beine hell, nur die äussere Hälfte der Hinterschenkel schwarz, längere, nur im Endteil getrübte Fühler. Von *L. stragulatus* Foudr. (*circumseptus* All.) durch den hellen, undeutlich chagrinierten Halsschild, die stärker glänzenden Flügeldecken mit feinerer Punktierung und die längeren und feineren Fühler mit viel längeren Gliedern abweichend.

Gran Canaria: Arucas, 2. 1. 1949; Fuerteventura: Chilagua, 4—14. 3. 1949. — Type N:o 2519 im zoolog. Mus. Helsingfors.

44. *Dibolia magnifica* n. sp.

3,5 × 2 mm. Kurz, breit, stark gewölbt, stark glänzend, bronzefarbig, tief, grob und dicht punktiert, vollständig geflügelt, Schenkel schwarz, glänzend, Schienen, Tarsen und Fühlerbasis gelb.

Gran Canaria: Aldea, S. Nicolas, 1. 3. 1949, Arucas, 2. 3. 1949.

Früher war nur eine *Dibolia*-Art, *D. obtusa* Woll. (Cat. Col. Insects of Canaries, p. 417, 1864), von den Kanarischen Inseln (Fuerteventura) bekannt; diese Art ist schwarz, weitläufig punktuert und viel kleiner. — Type 2520 im zoolog. Mus. Helsingfors.

45. *Laparocerus microphthalmus* n. sp.

3,5—4 × 1,7—2 mm. Dem *L. compactus* Woll. (cfr. Uyttenboogaart, Tijdschrift voor Entomologie, 80, p. 104, 1937) ähnlich, schwarzbraun, gewölbt, in der Mitte am breitesten, Absturz steil, Augen klein, rund, stark vorstehend, Rüssel kurz, matt, mit feiner Furche, Stirn und Halsschild grob und dicht punktiert, mit sehr feinen Punkten in den Zwischenräumen, Halsschild quer, Flügeldecken fast matt, mit dicht und ziemlich grobpunktierten Streifen und etwas erhabenen Zwischenräumen, fleckig, mit anliegenden kurzen, teilweise metallischen Haaren und besonders hinten mit etwas längeren halb abstehenden Haaren (deutlich kürzer als bei *L. compactus*), Glieder 1. und 2. der Fühlergeissel gleichlang, Beine und Fühler gelbbraun.

Gran Canaria: Tamadaba, 30. 3. 1949. — Type 2521 im zoolog. Mus. Helsingfors.

46. *Laparocerus transversus* n. sp.

4—4,5 × 1,8—2,3 mm. Dem *L. compactus* Woll. ähnlich, braun, fast matt, Kopf klein, fein und dicht punktiert, Rüssel breit gefurcht, glänzend, Augen stark vorstehend, Halsschild dicht und gröber punktiert, mit schmalen punktuerten Zwischenräumen, stark quer, Flügeldecken beim ♀ mit stark gerundeten Seiten, beim ♂ schmaler, Punktstreifen fein, Zwischenräume ziemlich breit, flach, mit sehr dichter quergestellter Mikroskulptur mit sehr feinen eingemischten Punkten, Behaarung kurz, fast anliegend, hell, nicht metallisch, hinten mit etwas längeren

abstehenden Haaren, Beine und Fühler gelbbraun, Glieder 1. und 2. der Fühlergeissel fast gleichlang.

Tenerife: Monte Agua, 6. 2. 1949. — Type N:o 2522 im zoolog. Mus. Helsingfors.

47. *Laparocerus curvipes* n. sp.

♂ 7—8 × 3—3,5, ♀ 8—9 × 3,5—3,8 mm. Gehört zu der Gruppe *Wollastonicerus* Uyttenb. l.c. Schwarz, fast glatt, Kopf und Halsschild stark glänzend, Flügeldecken fast matt (♀) oder ziemlich glänzend (♂), mit dichten, ziemlich feinen Punktstreifen, Zwischenräume breit, fast flach, dicht punktuert und mit in die Quere gezogener, dichter und feiner, runzeliger Mikroskulptur, Kopf lang, Rüssel lang, glänzend, mit parallelen Seiten, Stirn ziemlich weitläufig feinpunktiert, Furche schwach, Augen gross, vorstehend, Halsschild sehr gewölbt, fast rund, mit glatter, feiner Mittellinie, an den Seiten weitläufig mit querliegenden, weissen, ganz anliegenden, kurzen Haaren, dicht und fein punktiert, die Punkte wenig in der Grösse verschieden, Flügeldecken an den Seiten und hinten mit ähnlicher Behaarung, diese Haare selten in kleine Flecke gehäuft, Flügeldecken und Beine dunkelbraun bis schwarz, die Vorderschienen beim ♂ in der Spitze plötzlich winkelig gebogen, Glieder 1. und 2. der Fühlergeissel gleichlang.

Tenerife: S. Miguel, 26. 1. 1949. — Type N:o 2523 im zoolog. Mus. Helsingfors.

48. *Laparocerus seminittens* n. sp.

4—5 × 1,8—2,3 mm. Nach der Bestimmungstabelle von Uyttenboogaart, l.c. p. 103. kommt die Art in die Nähe von *L. tenellus* Woll. und *L. tessellatus* Brullé. Schwarz, etwas bronzeglänzend, kurz, breit, gewölbt, hinten breit gerundet, Absturz steil, Augen vorstehend, Stirn fein punktiert, fast matt, Rüssel kurz, glänzend, mit Furche, Halsschild quer, matt, dicht, gleichförmig ziemlich grob punktiert, Flügeldecken stark glänzend, mit ziemlich groben Punktreihen, Zwischenräume flach, fast eben, weitläufig sehr fein punktuert, die Behaarung hell, fast anliegend mit zerstreuten kleinen Flecken von mehr angehäuft hellen Haaren, hinten mit etwas abstehenden sehr kurzen Haaren, Beine und Fühler braun, Glieder 1. und 2. der Fühlergeissel fast gleichlang.

Tenerife: S. Miguel, 26. 1. 1949. — Type N:o 2524 im zoolog. Mus. Helsingfors.

49. *Laparocerus dissimilis* n. sp.

5—7 × 2,3—2,8 mm. Nach der Bestimmungstabelle von Uyttenboogaart l.c. p. 106, kommt die Art in die Nähe von *L. vestitus* Woll., aber schon die viel kürzeren, aufrechten Haare und die viel gröbere Punktierung des Halsschildes zeigt, dass eine andere Art vorliegt. ♂ bedeutend länger und schmaler als ♀. Schwarz mit Bronzeglantz, ± glänzend, Kopf chagriniert, glänzend, fein punktiert; Rüssel glänzend, ziemlich lang, mit parallelen Seiten, mit breiter

Furche, Augen vorstehend, Halsschild etwas quer, Punktierung ziemlich grob und nicht besonders dicht, die Zwischenräume ziemlich breit, feinpunktiert, Flügeldecken mit ziemlich feinen, dichten Punktstreifen, Zwischenräume breit, flach, sehr fein, etwas runzelig punktuliert, Behaarung \pm fleckig, grauweiss, anliegend, dicht, besonders die hintere Hälfte des Körpers mit längeren abstehenden, steifen Haaren besetzt, Fühler und Beine gelbbraun, Glied 2 der Fühlergeissel viel länger als das 1.

T e n e r i f e: S. Miguel, 26. 1. 1949. — Type N:o 2525 im zoolog. Mus. Helsingfors.

50. *Brachyderes politus* n. sp.

♂ 8,5—11 × 2,5—3, ♀ 11,5—13 × 4—4,8¹ mm. Schwarz, stark glänzend, äusserst kurz behaart, fast kahl erscheinend, Fühler und Beine braun. Kopf und Halsschild weitläufiger und feiner punktiert als bei den zwei anderen Arten der Gattung, ♂ sehr lang und schmal mit sehr wenig gerundeten Seiten, Punktierung feiner und weniger dicht, Punktstreifen sehr deutlich vortretend, weil die breiten und flachen Zwischenräume fast eben sind, diese mit 1—(2) Reihen äusserst kleinen Punkten, ♀ bedeutend breiter, etwas mehr gewölbt als die beiden anderen kanarischen Arten, Skulptur wie beim ♂.

G r a n C a n a r i a: Tamadaba, 30. 3. 1949. — Type N:o 2526 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Brachyderes sculpturatus Woll. T e n e r i f e: Agua Mansa, Esperanza, Fuente fria, Los Picachos.

Brachyderes rugatus Woll. L a P a l m a: Caldera pr. Tenerra, Caldera Taburiente.

51. *Mesites ater* n. sp.

4 × 1,3 mm. Schwarz, stark glänzend, Flügeldecken länger, schmaler, parallel, Halsschild schwach chagriniert, glänzend, Punktierung fast gleichförmig, ziemlich grob, über die ganze Oberfläche weitläufig und gleichförmig verteilt, Flügeldecken mit etwas feineren Punkten in den Streifen, Fühler kürzer, Schienen und Tarsen heller. *M. fusiformis* Woll., von welcher Art ich etwa 200 Exx. aus Tenerife, Lanzarote und Fuerteventura gesehen habe, hat einen matten, stark chagrinierten, an den Seiten viel feiner punktierten Halsschild, und kürzere, von breiter Basis allmählig verschälerte, rotbraune Flügeldecken.

G r a n C a n a r i a: Aldea, S. Nicolas, 1. 3. 1949. — Type N:o 2527 im zoolog. Mus. Helsingfors.

52. *Tychius diversicolor* n. sp.

3 × 1,5 mm. Mit *T. striatulus* Gyll. und *T. bellus* Kirsch. verwandt. ♂ dunkelbraun, Flügeldecken mit feinen deutlichen Punktstreifen, diese mit äusserst kleinen ganz anliegenden Haaren versehen, Halsschild dicht punktiert, Körper mit langen, schmalen, hellbräunlichen Schuppen dicht bekleidet, von diesen Schuppen sind in jedem Zwischenraum der Flügeldecken eine Reihe schwach erhoben, in der Mitte der Halsschildbasis vor dem Schildchen ein grosser, runder, weisser, von ovalen Schuppen gebildeter Fleck, etwas schmalere, weisse Schuppen bilden

eine scharf begrenzte, schmale Suturallinie, eine ähnliche, etwas breitere und etwas weniger scharf begrenzte weisse Linie geht von der Schulter fast bis an das Ende der Flügeldecken, Stirn mit ähnlichen weissen Schuppen, Rüsselspitze fein punktiert, glänzend, glatt, hellbraun, Beine braun, Schienen und Tarsen gelbbraun, Fühlerkeule schwarz.

♀ dem ♂ ähnlich, Halsschild jedoch mit schwarzen Schuppen dicht bekledet, vor dem Schildchen mit grossem, rundem, weissem Fleck, Stirn weiss beschuppt, Rüssel gleichbreit, sein oberer Teil dunkel, die Spitze zylindrisch, glänzend, hellbraun, Fühlerkeule schwarz, Schienen und Tarsen gelbbraun.

Gran Canaria: Las Palmas, 20—22. 2. 1949. — Type N:o 2528 im zoolog. Mus. Helsingfors.

53. *Ceuthorrhynchus canariensis* n. sp.

(*C. pyrrhorhynchus* Woll., nec Marsh.)

2,3—2,5 × 1,3—1,8 mm. Mit *C. pyrrhorhynchus* Marsh. sehr nahe verwandt, in der Regel etwas grösser, etwas mehr gewölbt, mit mehr gerundeten Seiten, Schuppen etwas länger, mehr gleichbreit, nicht so anliegend wie bei *C. pyrrhorhynchus*, die Schuppen in der weissen Suturallinie und an der Halsschildbasis vor dem Schildchen sind oval, Punktstreifen der Flügeldecken kräftiger, gröber punktiert, auch die Zwischenräume gröber punktiert.

Gran Canaria: Arucas; Fuerteventura: Matilla, Vallebrun Betencuria; Lanzarote: Harja. Wollaston kannte »*C. pyrrhorhynchus*« von Fuerteventura. — Type N:o 2529 im zoolog. Mus. Helsingfors.

54. *Ceuthorrhynchus pseudopollinarius* n. sp.

(?*C. pollinarius* Woll.).

3,7 × 2 mm. Sehr an *C. pollinarius* erinnernd. Etwas mehr gewölbt, dunkel olivbraun (*C. pollinarius* ist dunkel olivgrün), über den Schultern etwas schmaler, Skulptur feiner, Halsschild ohne spitzen Höcker an den Seiten, nur mit stumpfer Beule, Hinterrand gerade, die Bekleidung der Oberseite viel mehr gleichförmig, aus braunen, gleichbreiten, anliegenden und vereinzelt eingemengten ovalen, weissen Schuppen bestehend, hinten etwas oberhalb der Spitze der Flügeldecken eine schmale Querbinde aus ähnlichen weissen Schuppen, Punktstreifen feiner, Fühler kürzer und dicker, mit grösserer Koule, Rüssel etwas länger und viel dünner, feiner punktiert, glänzend, Fühler in die Mitte eingefügt, Beine schwächer, alle Schenkel mit Zahn, Schienen hell.

Tenerife: Barranco S. Antonio, 4. 2. 1949. — Type N:o 2530 im zoolog. Mus. Helsingfors.

55. *Hylastes flavicornis* n. sp.

3,2 × 1 mm. Von *H. Lowei* Paiva, die einzige früher von den Kanarischen Inseln bekannte Art dieser Gattung, weicht diese neue Art sehr deutlich ab: viel kleiner, Halsschild lang, zylindrisch, glänzend, fein chagriniert, mit sehr undeutlicher glatter Mittellinie und grober, aus zusammenfliessenden Nabelpunkten bestehender dichter Punktierung, Flügeldecken schmal, ganz matt, kurz, aber sehr deut-

lich, fast abstehend behaart, Streifen mit grossen, runden, seichten Punkten, Zwischenräume mit einer Reihe feiner Punkte, Rüssel mit sehr feinem Mittelkiel, Fühler gelb, Beine dunkel.

T e n e r i f e: Fuente fria, zusammen mit *H. Lowei* Paiva, 5. 4. 1949. — Type N:o 2531 im zoolog. Mus. Helsingfors.

Gedruckt November 1950.